

Buntspechte erbeuten frisch geschlüpfte *Libellula quadrimaculata*

Great spotted woodpeckers feed on freshly emerged *Libellula quadrimaculata*

von Angelika Borkenstein

Lebensborner Weg 5, 26419 Schortens
AngelikaBorkenstein@t-online.de

Abstract

Great spotted woodpeckers repeatedly approached to birch trees near a forest bog in northwestern Germany and caught several immature individuals of *Libellula quadrimaculata*. The dragonflies were most probably fed to their offspring.

Zusammenfassung

Buntspechte erbeuteten in einem nordwestdeutschen Waldmoor durch gezielte Nahrungsflüge zahlreiche immature Individuen von *Libellula quadrimaculata*. Diese wurden im angrenzenden Wald offenbar an ihre Brut verfüttert.

Beobachtung

In einem im Jahr 2010 wiedervernässten kleinen Waldmoor in der Nähe von Schortens, dem Engelsmeer im Lkr. Friesland, Niedersachsen, hatte am 11. Mai 2012 die Schlupfphase von *Libellula quadrimaculata* (Vierfleck) ihren Höhepunkt erreicht. An diesem Tag fielen mir um die Mittagszeit gleich die Rufe von Buntspechten (*Dendrocopos major*) auf, die in dieser Zeit ihre Jungen zu versorgen hatten. Anders als gewohnt



Abb. 1: Buntspecht mit erbeuteter *Libellula quadrimaculata*, 11. Mai 2012, Engelsmeer in Nordwestdeutschland. – Foto: A. Borkenstein.



Abb. 2: Buntspecht mit erbeuteter *Libellula quadrimaculata*, 11. Mai 2012, Engelsmeer in Nordwestdeutschland. – Foto: A. Borkenstein.

flogen sie für jeweils nur kurze Zeit die am Engelsmeer stehenden Birken an, um dann wieder in den Wald zu verschwinden.

Genauere Beobachtungen ließen erkennen, dass zwei Spechte sich im Windschatten sonnende Libellen wie Kirschen von den Bäumen pflückten. Es war immer ein gezielter Angriff, der aus einem direkten Anflug in 2-4 m Höhe, sicherem Fixieren der Libelle im Schnabel und Abflug in den Wald bestand und sich 5-10-minütlich wiederholte. Nur selten musste ein Vogel unverrichteter Dinge einen zweiten Baum anfliegen. Während der gut einstündigen Beobachtungszeit wurden etwa 13 Libellen erbeutet. Größe, Färbung und die aktuelle Häufigkeit ließen auf *L. quadrimaculata* als Opfer schließen; sieben Tiere konnten eindeutig als solche erkannt werden.

Diskussion

Die erbeuteten Libellen wurden vermutlich an die Spechtbrut verfüttert. Rechnet man die Beute auf einen Tag hoch, so kommt eine beträchtliche Anzahl zusammen, zumal die Beutezüge sich nicht auf den einen Tag beschränkten. Schon eine Woche zuvor waren mir ein Bunt- und ein Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) mit gleichem Verhalten aufgefallen.

Der hohe Jagderfolg der Vögel deutet auf eine nur schwache Fluchtbereitschaft von *L. quadrimaculata* hin, wie ich sie schon häufiger bei frisch geschlüpften, aber schon flugfähigen Individuen der Art beobachten konnte. So erklärt sich, dass ausnahmslos Vierflecke erbeutet wurden und nach Ende der Hauptschlupfzeit am Beobachtungsort keine Spechte mehr anzutreffen waren.

Über Spechte als Prädatoren von Libellen habe ich im einschlägigen Schrifttum nur eine Primärquelle gefunden: ein Foto eines Buntspechts in unmittelbarer Bruthöhlennähe mit einer vermutlich immaturren Großlibelle im Schnabel (FLIEDNER 1996). Die Autorin hatte bei dem polnischen Fotografen in Erfahrung gebracht, dass die Spechte ihre Brut im Viertelstundentakt mit Libellen versorgten. Diese Dokumentation steht in weitgehendem Einklang mit meinen Beobachtungen. Man kann also vermuten, dass das beschriebene Jagdverhalten der Spechtvögel besonders an walddahen Gewässern kein Einzelfall ist und *L. quadrimaculata* im Frühjahr häufig auf deren Speiseplan steht.

Literatur

FLIEDNER, T. (1996): Der Buntspecht als Großlibellenjäger. – *Libellula* 15: 85-87.